

**Spiel des Tages**  
21 Uhr: Portugal – Frankreich

## HINTERGRUND

### Traum Beruf Hausarzt

Seit die Vergütungsstruktur geändert wurde, gehören britische Hausärzte zu den Spitzenverdienern auf der Insel. **2**

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Streit ums Impfen

Die Kammer Sachsen prüft Sanktionen gegen Kollegen, die Patienten wiederholt von Standardimpfungen abraten. **7**

## MEDIZIN

### Direkter Blick in den Dünndarm

Per Doppelballon-Enteroskopie kann man nicht nur in den Darm blicken, sondern auch Polypen entfernen. **11**

### Frühe Gefäßschäden

Noch bevor sich ein Typ-2-Diabetes manifestiert, steigt das Risiko für Gefäßschäden. **16**

## WIRTSCHAFT

### Schwächen bei Praxisnetzen

Viele Praxisnetze sind den Anforderungen des Gesundheitsmarktes nicht gewachsen. Das ergab eine Studie. **17**

## PANORAMA

### Kontakt zu „Dottore Epo“

Wegen ihrer Kontakte zu dem umstrittenen Sportarzt Michele Ferrari stehen drei T-Mobile-Fahrer in der Kritik. **24**

**ÄRZTE & ZEITUNG** Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

**Leser-Service:** Tel.: (061 02) 50 60  
Fax: (061 02) 50 61 77  
**Redaktion:** Tel.: (061 02) 50 60 00  
Fax: (061 02) 50 61 00

**Verlag:** Tel.: (061 02) 50 60  
Fax: (061 02) 50 61 23  
**Internet:** fo@aerztezeitung.de  
www.aerztezeitung.de  
rtonline

ZS-B  
26091K  
ZB MED

großen. Durch das AVwG wurden die Festbeträge für Generika zum Teil drastisch gesenkt. Viele – aber nicht alle – Hersteller haben ihre

weiche Präparate dies im einzelnen sind, ist erstmals zum 1. Juli veröffentlicht worden. Die Liste wird alle 14 Tage aktualisiert.

www.aerzte...  
ner Bereich, ...  
oder unter w...

# Malariaprophylaxe bei Kongo-Mi

Bundeswehrsoldaten sind auch medizinisch auf ihren Afrika-Eins

**NEU-ISENBURG (eb).** Die deutschen Soldaten, die vom 10. Juli an die ersten freien Wahlen im Kongo überwachen sollen, sind nach Auffassung der sie begleitenden Tropenmediziner bestens gegen Krankheiten wie Malaria geschützt. Das betreffe die Kleidung genauso wie die medikamentöse Prophylaxe, sagte Dr. Thomas Harbaum, Sanitätsoffizier der Bundeswehr am Hamburger Bernhard-Nocht-Institut. Bei einem Besuch von Verteidigungsminister Franz Josef Jung im Kongo haben Soldaten jedoch Ausrüstungsmängel beklagt. **Siehe Seite 23**



Ein Laborarzt der Bundeswehr am Mikroskop. Vor ihm liegen die deutschen Soldaten auch von erfahrenen Ärzten

# Ärzte fürchten zu knappes Geld i

Kritik an Plänen zur Finanzreform aus der Ärzteschaft und von de

**BERLIN (hak).** Der großen Koalition fehlt die Unterstützung, um ihre Finanzpläne im Gesundheitssystem umzusetzen. Sowohl Ärzte- als auch Kassenvertreter äußerten scharfe Kritik am geplanten Gesundheitsfonds:

„Eine Blaupause für eine nachhaltige Finanzreform der gesetzlichen Krankenversicherung sind diese Eckpunkte nicht“, sagte Bundesärztekammerpräsident Professor Jörg-Dietrich Hoppe. „Man bleibt die Antwort schuldig, wie Ärzte und Patienten mit schon bestehender Unterfinanzierung und

Rationierung umgehen sollen.“ Auch die KBV-Führung mahnte eine nachhaltigere Finanzierungsreform an. „Es ist eine Tatsache, daß wir den hohen quantitativen und qualitativen Stand der ambulanten Versorgung nur erhalten können, wenn die chronische Unterfinanzierung beseitigt wird“, erklärten die beiden KBV-Vorstandsmitglieder Dr. Andreas Köhler und Ulrich Weigeldt.

Ungewöhnlich scharf fiel auch die Kritik der Krankenkassen aus. „Dies ist ein Fonds, den keiner braucht, nicht die Versicherten, nicht die Patienten, nicht die Ar-

beitgeber, nicht die Patienten“, hieß es in der Spitzensatzung der Koalition. „Es ist eine Tatsache, daß erst in einer Reform um sie dann zu teilen, würde die Belastung der Patienten mehr belasten, was bedeuten würde“.

Gestern wurden die Eckpunkte der Reform diskutiert. Die Eckpunkte wurden von den Experten beraten. Ein Bericht bis Redaktionsschluss. Trotz koalitionsübergreifender Zustimmung eine Zustimmung. **Siehe Seite 23**